

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Innenausschuss
Frau Barbara Ostmeier
Frau Dörte Schönfelder
Düsternbrooker Weg 70
24103 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/1892

11.01.19

Schriftliche Anhörung des Innen- und Rechtsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages zum Antrag „Schleswig-Holsteinischer Landespreis für Baukultur und Innovationen im Wohnungs- und Städtebau“

Antrag der Fraktion der SPD – Drucksache 19/987

Sehr geehrte Frau Ostmeier, sehr geehrte Frau Schönfelder,

vielen Dank für die Gelegenheit zu dem o.g. Antrag Stellung zu nehmen.

Als Wohnungsbauinstitut für das Land Schleswig-Holstein begrüßen wir die Auslobung eines schleswig-holsteinischen Landesbaupreises für Baukultur und Innovationen im Wohnungs- und Städtebau außerordentlich. Erfreulich ist, dass das Plenarprotokoll der 43. Sitzung des Schleswig-Holsteinischen Landtages vom Donnerstag den 8. November 2018 belegt, dass die Einrichtung eines solchen Landespreises offensichtlich eine breite Zustimmung im Schleswig-Holsteinischen Landtag erfahren kann.

Die Einrichtung eines solchen Landespreises kann dazu beitragen, dass regionale Baukultur auch für die Öffentlichkeit wahrnehmbarer wird und zeitgemäße Architektur und Städtebau gesamtgesellschaftlich in einem angemessenen Rahmen diskutiert und bewertet werden kann. Eine Grundvoraussetzung bei der Einrichtung eines derartigen Landespreises ist aus unserer Sicht, dass dieser dauerhaft und in einem regelmäßigen Turnus ausgelobt wird.

Angesichts der Herausforderungen unserer Zeit, insbesondere bei der Schaffung bezahlbaren Wohnraums, bei der Nachverdichtung städtischer Räume und neuer Wohnformen im städtischen Umfeld bis in die ländlichen Räume, ist es unbedingt notwendig, Best-Practice Beispiele aufzuzeigen, die zur Nachahmung und qualitativen Steigerung von Bauvorhaben und Bauplanungen anregen sollen.

Bei einem Landesbaupreis können vielfältige Themenschwerpunkte gesetzt werden: Kostengünstiges Bauen, Verwendung regionaler Baustoffe und Bauweisen, innovative Materialien und

Konstruktionsansätze, intelligente Nachverdichtungskonzepte, Umgang mit historischer Bausubstanz, qualitativ hochwertige Entwurfsansätze und vieles mehr, können zum Gegenstand der Bewertung und jeweiliger - zum Beispiel wechselnder – Leitideen gemacht werden.

Wesentlich für die Akzeptanz und Wahrnehmung eines derartigen Landespreises ist die breite Beteiligung der Fachöffentlichkeit. Dabei sind insbesondere die Architekten- und Ingenieurkammer des Landes Schleswig-Holstein, die Verbände der privaten, gewerblichen und genossenschaftlichen Wohnungswirtschaft (VNW, BFW, Haus & Grund und Siedlerbund/Verband Wohneigentum), die Verbände der Architekt*innen und Ingenieur*innen, Hochschulen und Kommunen, Baugewerbe und Bauindustrie sowie der Baustofffachhandel zu nennen.

Als Mitorganisatoren zahlreicher, insbesondere Wohnungsbau-bezogener Landespreise in den letzten Jahrzehnten, stehen wir als Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V. für jedwede Art von Beteiligung bei einem Landespreis für Baukultur selbstverständlich gern zur Verfügung.

Wir würden uns freuen, wenn die weitere Diskussion und Beschlussfassung im Schleswig-Holsteinischen Landtag ähnlich konsensual fortgeführt werden, wie dies bei der bisherigen Debatte der Fall war.

Weitere fachliche und inhaltliche Unterstützung von unserer Seite sagen wir Ihnen bereits jetzt gern zu.

Mit freundlichen Grüßen



Dietmar Walberg